



Der Gemeindebrief

St. Nicolai Boldixum · Frühjahr 2023



Aufatmen, bitte!

Liebe Leserinnen & liebe Leser

Die Wintermonate sind vorüber, der Frühling steht in den Startlöchern bzw. ist schon in vollem Umfang da.

Die Vögel geben ihr wunderbares Konzert in den Gärten und im Grünstreifen, die Blumen entfalten ihre Knospen, gleichzeitig schlüpfen die Hummeln und Bienen aus ihren Winterquartieren und beginnen mit ihrer fleißigen Arbeit.

Auch für uns Föhler beginnt jetzt wieder die Zeit, in der die Touristen die Insel besuchen, in der wir uns um viel kümmern möchten, in der die Saison alle Aufmerksamkeiten bindet.

Ich selbst bin gespannt auf diese neue „Saison“. Ich schreibe das Wort in Anführungszeichen, denn so richtige Saisonarbeit habe ich ja nicht mehr, seit ich den Treffpunkt Urlauberseelsorge am Sandwall abgewickelt habe und meine Arbeitstätigkeit in die Gemeinde verlegt wurde. Dennoch: es werden wieder mehr Besucher in den Gottesdiensten erscheinen, es werden sich wieder mehr Menschen zu Gesprächen anmelden, es wird wieder mehr Nachfragen geben. Die Schlangen

an den Kassen bei Edeka und Rewe werden wieder länger, man muss mehr Zeit für Wege einplanen, weil auf den Straßen einfach mehr Menschen unterwegs sind als im Winter.

Es ist schön, wenn sich so nach und nach unsere Insel wieder belebt. Mit den längeren Tagen und dem Erwachen der Natur kehrt auch das touristische Leben wieder auf der Insel ein.

Ich freue mich auf diese Zeit – allerdings weiß ich jetzt schon, dass es auch die Phasen geben wird, in denen mir das alles einfach zu viel ist: zu viel Trubel, zu viel Anforderungen, zu viel Menschen. Dann möchte ich einfach mal richtig durchatmen und tief Luft holen – sowohl im wortwörtlichen als auch im übertragenen Sinn.

Eine der wichtigsten Meditationsweisheiten ist:

Der Atem ist dein bester Freund. Kehre zu ihm zurück in allen deinen Schwierigkeiten und du wirst Trost und Führung finden.

Das Atmen funktioniert eigentlich irgendwie immer, ich denke nicht lange





darüber nach - die Luft geht rein, die Luft geht raus. Das passiert einfach.

Aber dann kommt der Moment, wo mir einfach die Luft wegbleibt. Warum auch immer. Vielleicht, weil mich irgendetwas erschreckt. Oder weil ich mich über irgendetwas geärgert habe. Oder weil ich einfach zu viel machen muss und in Hetze gerate. Dann werde ich kurzatmig.

Hier auf Föhr haben wir es leicht: einmal an den Strand gehen und ganz tief und bewusst einatmen. Schöne frische, leicht salzig schmeckende Luft durchströmt den Körper und gibt neue Kraft. Der Atem ist mein bester Freund.

Ruhig ein- und auszuatmen bringt die brodelnde Seele zum Ausruhen, belebt den müden Körper und vertreibt in der Regel den Stress und den Ärger aus meinen Gedanken.

Jesus Christus spricht:

Heran zu mir alle, ihr Mühenden und Überbürdeten: Ich werde euch aufatmen lassen. Mein Joch nehmt auf euch und lernt von mir. Denn: Sanft bin ich und von Herzen niedrig, und ihr werdet Aufatmen finden für euer Leben. Mein Joch ist ja gut, und meine Bürde leicht.

(Matth. 11, 28-30,
übersetzt von Fridolin Stier)

Ein wenig frischen Wind und einige ganz tiefe Atemzüge in der Hektik des Alltags wünscht Ihnen und Euch

Monika Reincke



Gottesdienste

(Änderungen sind möglich und werden auf den Aushängen bzw. in der Tageszeitung bekannt gegeben.)

März 2023

5. 3. 10:00 Uhr **Reminizere**
Prädikantin Monika Reincke

12. 3. 10:00 Uhr **Okuli**
Pastor Frank Menke

19. 3. 10:00 Uhr **Lätare**
Pastor Frank Menke

26. 3. 10:00 Uhr **Judika**
Prädikantin Monika Reincke

April 2023

1.4. 18.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe und Vorstellung der
17 Konfirmanden/innen am Vorabend der Konfirmation**
Pastor Frank Menke, Prädikantin Monika Reincke und
Konfirmanden/innen

2.4. 10.00 Uhr **Palmarum**
Konfirmation von 17 jungen Menschen
Pastor Frank Menke

6.4. 19.00 Uhr **Gründonnerstag**
Wir gedenken des letzten Abendmahls Jesu
Pastor Frank Menke

7.4. 15.00 Uhr **Karfreitag**
Gottesdienst zur Todesstunde Jesu
Pastor Frank Menke

8.4. 23.00 Uhr **Karsamstag – Wir begrüßen das Osterlicht.**
Prädikantin Monika Reincke

9.4. 10.00 Uhr **Ostersonntag**
Feierlicher Ostergottesdienst
Pastor Frank Menke

10.4. 10.15 Uhr **Ostermontag**
Familiengottesdienst für die Insel.
Prädikantin Monika Reincke

16.4. 10.00 Uhr **Quasimodogeniti**
Pastor Frank Menke

23.4. 10.00 Uhr **Miserikordias Domini**
Pastor Frank Menke

30.4. 10.00 Uhr **Jubilate**
Prädikantin Monika Reincke

Mai 2023

7.5. 10:00 Uhr **Kantate**
Prädikantin Monika Reincke

14.5. 10:00 Uhr **Rogate**
Pastor Frank Menke

18.5. 10:15 Uhr **Christi Himmelfahrt**
Inselgottesdienst in St. Laurentii in Süderende

21.5. 10:00 Uhr **Exaudi**
Pastor Frank Menke

28.5. 10:00 Uhr **Pfingstsonntag**
Pastor Frank Menke

29.5. 10:15 Uhr **Pfingstmontag**
Inselgottesdienst in St. Johannis / Nieblum (Pastoratsgarten)

In der Mitte der Nacht...

**...liegt der Anfang eines neuen Tags
und in ihrer dunklen Erde blüht die
Hoffnung.**

Dieses moderne Kirchenlied von Fritz Baltruweit kam mir spontan in den Sinn, als ich diesen Artikel für unseren Gemeindebrief schreiben wollte.

Waren Sie schon einmal um Mitternacht in der Kirche?

Ein solcher Nachtgottesdienst ist ein ganz besonderes Erlebnis. Schon beim Reinkommen erlebt man die einzigartige Atmosphäre der dunklen Kirche – nur ein wenig erhellt, um den Weg zum Sitzplatz zu beleuchten.

Unter feierlichem Gesang wird die neue Osterkerze hereingetragen – und schon dieser kleine Lichtschein der Kerze genügt, um die Dunkelheit zu vertreiben.



Von der Osterkerze ausgehend verbreiten wir das Licht in der gesamten Kirche an alle Teilnehmer. Beim sanft flackernde Licht der Kerzen wird der Gottesdienst gefeiert – mit Lesungen, Liedern, Orgelmeditationen, Gebeten und natürlich dem Osterevangelium um Mitternacht (wenn es zeitlich gut auskommt!).

Die Mitte der Nacht verliert in der Osternacht ihre Dunkelheit und ihren Schrecken, Hoffnung kann sich ausbreiten.

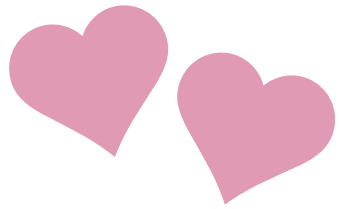
Wir feiern die Osternacht am Karsamstag, den 8. April 2023 um 23 Uhr in der St. Nicolai-Kirche. Sie sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern!

Auch zu den andern Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern heißen wir Sie gerne willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Monika Reincke

Spontantrauungen



Donnerstag, den 23. März, ganztägig

Der Frühling nähert sich und somit auch der 23.3.2023, an dem sogenannte Spontan-Trauungen angeboten werden.

Ganz wichtig: Sie melden sich bitte bis zum 21. März an, verabreden die Uhrzeit und wir treffen uns dann vorher noch mal kurz oder telefonieren noch mal länger. Bitte bringen Sie Ihre Heiratsurkunde mit! In der St. Nicolai Kirche erwartet Sie voller Vorfreude von 7.00 bis 19.00 Uhr, also 12 Stunden lang, ein gutgelaunter Pastor, eine geschmückte Kirche mit fri-

schen Blumen, brennenden Kerzen und zwei Hochzeitsstühlen.

Vielleicht kommen Sie unmittelbar nach dem Standesamt, vielleicht haben Sie bereits vor 5, 12 ½ oder 50 Jahren geheiratet, aber die kirchliche Trauung nicht vollziehen können. Dann wäre es doch an der Zeit, an diesem 23.3.23.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung unter Telefon: 0151-59873887.

Frank Menke, Pastor

Lieder und Licht – wir feiern eine Taizé-Andacht

Am Freitag, 24. März 2023, um 19 Uhr feiern wir in der Ev. Kapelle in der Süderstraße eine Taizé-Andacht.

Ursprünglich stammt diese Form der Andacht aus Frankreich, aus dem internationalen ökumenischen Männerorden „Communauté de Taizé“. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem durch die ökumenischen Jugendtreffen, zu denen jährlich tausende Besucher aus vielen Nationalitäten nach Taizé pilgern.

Tausende Besucher erwarten wir nicht in unserer kleinen Evangelischen Kapelle –

aber dennoch möchten wir mit Lichtern und Liedern eine Andacht feiern, die sich am Vorbild aus Taizé orientiert.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Erlebnis!

Anette Hansen & Monika Reincke



Kirchengemeinderat: Verabschiedung und Einführung

In einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, 15. Januar 2023 wurde unter der Leitung von Pastor Frank Menke der alte Kirchengemeinderat (KGR) verabschiedet und der neue Kirchengemeinderat eingeführt.

Nach einem gemeinsamen Einzug in die Kirche (von Pastor Menke scherzhaft als etwas ungeordnet bezeichnet) wurden im weiteren Verlauf des Gottesdienstes alle alten KGR-Mitglieder nach vorne in den Altarraum gebeten. Dort würdigte Pastor Frank Menke noch einmal das Engagement aller und bedankte sich für die ge-

leistete Arbeit mit einem Geschenk. Mit einem Segen wurden die alten KGR-Mitglieder dann verabschiedet.

Pastor Frank Menke machte nun noch kurz darauf aufmerksam, dass er in diesem Moment allein in der Kirchengemeinde bestimmen könne, da der neue KGR noch nicht eingeführt sei. Ich kann nur allen raten dieses Jahr Sylvester in die Kirche zu gehen, denn dort gibt es nach seiner Entscheidung für alle Berliner (und für die Berliner Pfannkuchen).

Ein besonderer Dank wurde im Anschluss dann dem 1. Vorsitzenden des scheidenden



Der alte KGR



Der neue KGR

den KGR's, Sönke P. Weinbrandt, von seinem KGR zuteil. In einer kurzen Ansprache wurde sein Einsatz und die vielen ehrenamtlichen Stunden gewürdigt, die er durch seinen Posten als 1. Vorsitzender geleistet hat und ihm als Dank ein Geschenk überreicht.

Zur Einführung des neuen Kirchengemeinderats wurden dann alle neuen Mitglieder von Pastor Frank Menke in den Altarraum gebeten. Wegen des Sturms saß ein neues Mitglied in Dagebüll fest und konnte leider nicht an dem Gottesdienst teilnehmen. Allen anderen wurde nach Ablegung ihres Gelöbnisses viel Freude an dem neuen Ehrenamt gewünscht. Verbunden mit einem Segen und einem Geschenk durften die nun eingeführten Mitglieder des neuen Kirchengemeinderates wieder Platz nehmen.

Seinen ersten Einsatz hatte der neue KGR gleich im Anschluss an den Gottesdienst. Denn dort fand die konstituierende Sitzung statt.

Ich wünsche dem neuen Kirchengemeinderat alles Gute!

Anja Jakobsen vom alten KGR



Nun ist der neue Kirchengemeinderat komplett



Klaus Petersen und Beate Leweke wurden am 29. Januar in ihre Ämter als Kirchengemeinderat und Kirchengemeinderätin unser St. Nicolai Kirchengemeinde eingeführt.

Een Blick torüch

Miin Tiid ist vörbi. De ole Kaakengemeinderat geiht, een Nüe mit dre „Ole“ fangt an, för süs Johr !

An de 15. Januar het uns de Preester fierlich verabschiedet, un de Nüen mit dat Versprecken, tosamen, „Mit Gottes Hilfe“ jer Moot in dat Ehrenamt to legen. Alls de Tied kem, hem wi uns över so veel Tospruch för nüe Kandidaten freut.

Ik bin gern dorbi west. Blots wi harn swo-

re Tiiden, to Anfang. Dat will ik gornich obwarmen. Het sik jo allns wedder inrenkt. Man mut ok unse Gemeinde verstaan, wat nich mit uns, een Meenung weer.

Dor haan wi allns wedder toon Looopen, kem Corona. Unse Preester het allns daan, wat he kun. De Sündage keen Kaak. Dat het dat noch nimmer nich geben! „Die Kirche ist für alle offen!“ Trom-

petensolo ut de Turm oder vör de Kaak. Gottesdeenst buuten! Dat woor good annahmen. As dat kohler woor, kunst du di de Andacht in een Umschlag, mit Överraschung, afholen. Keen Hochtiden, keen Döp, Beerdigungen blots mit de nächsten von der Familie. Endlich weer de Tiid vörbi.

Gottesdeenste: Kemst erst rin mit „Nam, Adress,Telefonnummer“, wat een Schrifkram. Mit Maske, ok bit dat Singen obhem, güng allns.

Nu freun wi uns wedder över de Klingbüddel, dankbor över de Normalität.

Abendmahl haan wi jo ok all de Johrn nich. Dat het veele fehlt. Jo, ok de nächsten süs Johr warn nich licht. Veele Entscheidungen möten wedder drapen warn. Ik wünsch dorför een Goode Tiid, un veel Glück.

De letzt süs Johr, hem wi mit goode Tosa-menhol, meistert. Dat wünsch ik ok unse „Nüen“, dat se mit Freude an de groote, nich sichtbore, Ogabe rangaan.

Ik sech Tschüss, tów mal av, wat kümt över de Tiid „OHNE“

Bliv jem aver von Haarten verbunden.

Betty Berger



Abschied vom Kirchengemeinderat

Nach vielen Jahren Mitglied im Kirchengemeinderat in Wyk auf Föhr habe ich mich entschieden, für die im November 2022 anstehende Wahl nicht wieder zu kandidieren.

Ich habe mir diese Entscheidung nicht leicht gemacht, denn mir hat die Arbeit im Kirchengemeinderat meistens viel Spaß gemacht.

Als ich im Sommer 2008 gefragt wurde, ob ich nicht Lust hätte im KGR mitzuwirken, hätte ich nicht gedacht, dass da-

raus 14 Jahre werden. Wenn ich diese 14 Jahre nun Revue passieren lasse, schaue ich auf eine interessante Zeit zurück.

Die Arbeit im KGR ist sehr facettenreich und ich habe die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Menschen, ob jung oder alt, sehr geschätzt.

Es hat mir sehr viel Freude gemacht, die Kirchengemeinde mit weiter zu entwickeln, auch wenn manche Entscheidung schwergefallen ist. Dabei immer das Wohl der Kirchengemeinde St. Nicolai

im Auge zu haben und manchmal auch gegen Widerstände anzukämpfen, war sicherlich eine Herausforderung. Neben dem Austausch mit den anderen Mitgliedern im Kirchengemeinderat haben mir die vielen Gottesdienste mit den verschiedensten Pastoren und Pastorinnen die nötige Zeit zum „Herunterkommen“ und „Abschalten“ gegeben. Sich für eine Stunde in Gottes Hände fallen und manchmal auch einfach die Gedanken laufen zu lassen, hat mir immer gutgetan (auch wenn meistens ein Küsterdienst damit verbunden war – den ich aber immer gerne gemacht habe).

Schade ist, dass ich einige angefangene Projekte (wie z.B. den Bau des Pastorats in Boldixum) nun nicht mehr fortführen kann, aber natürlich werde ich die Fortsetzung durch den neuen KGR weiter verfolgen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, mit denen ich in diesen 14 Jahren zusammengearbeitet habe, herzlich bedanken, insbesondere bei den Kirchengemeinderatsmitgliedern, den Pastorinnen und Pastoren, da vor allem bei Jörg Weißbach und Frank Menke, und allen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde!

Herzliche Grüße

Anja Jakobsen vom „alten“ KGR

5000 Brote

Konfis backen Brot für die Welt



Nachdem wir aufgrund der Pandemie in den vergangenen Jahren nicht an der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ teilnehmen konnten, waren wir im vergangenen Jahr wieder dabei.

Am 1. Dezember 2023 trafen wir uns in der Backstube von Volker Hansen in Wrixum. Dort erwarteten die 17 jungen Menschen schon die beiden Bäckergehilfen Daniel und Dominik, unter deren fachkundiger Anleitung 296 Brote gebacken wurden. Auf dem Adventsmarkt im Friesenmuseum wurden dann die Brote am darauffolgenden Samstag und Sonntag von den Konfirmanden/innen mit großem Enga-



gement gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös betrug 739,12 €.

Bei der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ lernen Konfirmandinnen und Konfirmanden seit 2014 Brot für die Welt kennen. Mit ihren Backaktionen unterstützen sie Bildungsprojekte in Afrika, Asien und Südamerika. Die Spenden werden für Projekte gesammelt, durch die Jugendliche eine



Chance auf ein gutes Leben bekommen. In Indien machen sich Jugendliche für eine gerechte und friedliche Gesellschaft stark. In Äthiopien lernen junge Einheimische und Flüchtlinge gemeinsam von Gemüseanbau zu leben und erkennen, dass ein friedliches Zusammenleben möglich ist. In Brasilien wird ökologische Landwirtschaft zu einem attraktiven Beruf für junge Menschen und in Kindergärten und Schulen gibt es gesundes Essen. Die biblische Geschichte der Speisung der Fünftausend erzählt davon, dass es für alle Menschen Zuversicht auf ein Leben in Würde gibt, wenn wir Gottes Liebe weitergeben. Danke, dass wir das gemeinsam tun konnten.

Ein besonderer Dank gilt Volker Hansen, der es ermöglicht hat, Dominik und Daniel, die es verstanden haben die Konfirmanden/innen fachgerecht und humorvoll anzuleiten. Das war große Klasse! Und natürlich den 17 fleißigen Bäcker/innen, die Konfirmandenunterricht einmal in etwas anderer Form erlebt haben.

Frank Menke, Pastor

Konfirmationen 2023 in St. Nicolai



Am Sonntag, den 2. April 2023, um 10 Uhr werden konfirmiert:

Neeke Berger

Ohl Dörf 57b, 25938 Wrixum

Oskar Berger

Rebbelstieg 37, 25938 Wyk

Tessa Carstensen

Dörfstraat 5, 25938 Wyk

Mathis Dallmann

Ziegeleiweg 3, 25938 Wyk

Nicolas Hartmann

Gmelinstraße 20a, 25938 Wyk

Mariella Jerke

Rundföhrstraße 12, 25938 Nieblum

Jolina Korf

Mohnweg 6, 25938 Wyk

Noah Kottke

Holm 7, 25938 Boldixum

Bennet Lorenzen

Midlumweg 2, 25938 Alkersum

Thorge Nahmens

Strandstraße 50, 25938 Wyk

Oluf Petersen

Ohl-Dörf 29a, 25938 Wrixum

Kjell Schaefer

Tewelken 13, 25938 Wyk

Emil Strelow

Fehrstieg 44a, 25938 Wyk

Joris Thiessen

Freyastraße 11, 25938 Wyk

Philip Thomsen

Tegelstieg 5, 25938 Wyk

Bertha Ida Thomsen

Tegelstieg, 25938 Wyk

Melvin Wohlert

Hagebuttenweg 8, 25938 Wyk

Anmeldung zum Konfirmanden/innenunterricht

Donnerstag, den 8. Juni 2023, 14:00 bis 18:00 Uhr

Da ich schon ab und zu angesprochen wurde, möchte ich darauf hinweisen, dass es bald einen Anmeldetermin zum Konfirmanden/innenunterricht gibt.

Wer im Frühjahr 2024 mindestens 14 Jahre alt ist und sich am Sonntag, den 24. März 2024 (Sonntag Palmarum) konfirmieren lassen möchte, ist mit seinen Eltern ganz herzlich zur Anmeldung am Donnerstagnachmittag, den 8. Juni von 14.00 bis 18.00 Uhr, in das Gemeindehaus in die St. Nicolai-Straße 10 eingeladen.

Es findet kein Informations- und Anmeldeabend statt, sondern es sind in diesen vier Stunden Einzelanmeldungen bei Pastor Frank Menke möglich.

Sie kommen also einfach vorbei, wenn es Ihnen an diesem Tag passt. Ganz entspannt und locker. Hier sind Fragen möglich und Pastor Frank Menke wird kurz erläutern, was alles auf die jungen Menschen wartet und zum Konfirmandenunterricht gehört.

Bitte dazu das Stammbuch bzw. die Taufurkunde mitbringen.

Für Rückfragen steht Pastor Menke unter Tel. 664 gerne zur Verfügung.

Falls ein Kommen an diesem Nachmittag nicht möglich ist, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro an bzw. lassen Sie sich ein Anmeldeformular zuschicken.





Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Weltgebetstag 2023 – Wir laden ein

Freitag, den 3. März 2023, ab 18:30 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und reichen sich im Gebet rund um den Globus die Hand. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit. Frauen aus jeweils einem anderen Land schreiben den Text für des Gottesdienstes. Für 2023 kommt er aus Taiwan. Mit dem Motto „Glaube bewegt“ setzen wir uns für Frieden ein und eine Begegnung auf Augenhöhe. Dafür unterstützt der Weltgebetstag jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus.

Wir wollen nach 2 Jahren Corona-Pause auch wieder auf der Insel den Weltgebetstag feiern! Dazu laden wir herzlich ein am Freitag, 3.3.2023 ab 18.30 Uhr ins Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai-Straße 10 in Wyk.

Wir beginnen den Abend mit einem typisch taiwanischen Getränk.

Um 19 beginnt dann der Gottesdienst, den wir in diesem Jahr als Public-Viewing gemeinsam online erleben und mitfeiern. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein kleines Büffet mit taiwanischen Kostproben, die das Vorbereitungsteam nach Rezepten aus Taiwan selbst zubereitet hat. Das Team freut sich auf viele Menschen zum Beten, Feiern und Probieren!

Wer nicht zum Gottesdienst kommen kann und gerne spenden möchte, hier die Kontonummer:

Weltgebetstag der Frauen

Deutsches Komitee e.V.

IBAN DE42 5206 0410 0404 0045 40

Frauen aller Konfessionen laden ein am Freitag, den 3. März zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Der Weltgebetstag 2023 wurde gestaltet und vorbereitet von christlichen Frauen aus Taiwan. Er steht unter dem Motto „Glaube bewegt“.

Taiwan ist ein Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen, ca. 70 Seemeilen vor der chinesischen Ostküste. Es gibt rund 23 Millionen Einwohner auf 36000 qkm, also rund 640 E/qkm.

Früher war es auch als Formosa bekannt. (z.B. Formosa Stangenspargel) Auf chinesisch wird Taiwan als Pinyin bezeichnet; seit 1949 ist der offizielle Staatsname „Republik China auf Taiwan“.

Bezüglich der Wirtschaft zählt Taiwan neben Hongkong, Singapur und Südkorea zu den „Vier asiatischen Tigern“. Diese gelten als die reichsten Länder der Welt. Die „Exportschlager“ sind tropische Früchte, Holz, Hochseefische, Textilien, Elektronik, Autoteile.

Die junge taiwanische Generation kennt eigentlich nur das Leben in Demokratie und florierender Wirtschaft. - Aber gerade das ist bedroht durch den Anspruch



„I Have Heard About Your Faith“ von der taiwan. Künstlerin Hui-Wen Hsiao

der Volksrepublik China auf Taiwan als chinesische Provinz.

Im Weltgebetstags-Gottesdienst hören wir von mehreren Frauen, wie sie ihren Glauben, Hoffnung und Liebe in ihrem Alltag leben, für ein freies Taiwan in kultureller Vielfalt.

Cornelia Cropp

Hinter einen, vor zwei, dann nach innen ...

... und so weiter.

Nanu – was soll das sein?

Was hier wie ein merkwürdiges Mantra klingt, ist eigentlich eine Hilfestellung beim Körbchen flechten.

Noch aus meiner vorherigen Tätigkeit im Treffpunkt Urlauberseelsorge habe ich Material und natürlich das Know-how mitgebracht, um kinderleicht kleine Körbchen zu flechten.

Habt ihr Lust, das auszuprobieren?

Kommt am **5. April um 16 Uhr** in die Ev. Kapelle in der Süderstraße und flechtet ein kleines (Oster-)körbchen. Selbstverständlich findet dieses Körbchen nicht nur an Ostern seine Aufgabe, man kann es vielfältig einsetzen: als Stiftebehälter, für Schminksachen, als Blumenübertöpfchen und für viele andere Aufgaben noch. Ich freue mich auf Familien, die mit mir – je nach Wetter – im Garten oder in der



Kapelle kleine Körbchen flechten. Mit ein wenig Unterstützung durch Eltern können schon ältere Kindergarten-Kinder ein Körbchen flechten, Jugendliche bekommen das ganz allein hin.

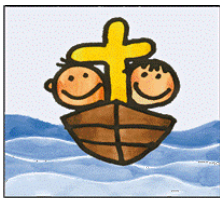
Für die Kinder wird keine Aufsichtspflicht übernommen, da sich das Angebot an Familien richtet.

Keine Anmeldung erforderlich, Spende zur Kostenbeteiligung.

Monika Reincke



Eingeladen zum Leben ...



KIRCHE MIT KINDERN

... unser Gastgeber ist Gott, ja Gott – so beginnt eins der Lieblingslieder aus der Familienkirche.

Drei- bis viermal im Jahr laden wir ein zu ganz besonderen Gottesdiensten für kleine und große Menschen. Wir feiern diese „Familienkirche“, wie wir sie nennen, in der Evangelischen Kapelle in der Süderstraße, denn dieser Ort ist wunderbar dafür geeignet: auf dem warmen Holzfußboden können es sich die Kinder auf weichen Kissen gemütlich machen, für die Erwachsenen ist genügend Platz auf ebenso gemütlichen Stühlen vorhanden. Die Kapelle hat eine freundliche „Kinder-Atmosphäre“, denn sie ist nicht so riesig wie die St. Nicolai-Kirche und dennoch kommt ganz leicht die schöne feierliche Stimmung auf. Mit wenigen Handgriffen können wir diesen Gottesdienst-Raum dann aber auch verwandeln in eine Kreativ-Oase oder wir verlegen einfach einen Teil der Veranstaltung nach draußen in den geschützten Garten.

Also: Ihr seid herzlich eingeladen zu den Angeboten der Familienkirche

Samstag, 18.3.2023

15 – ca. 16.30 Uhr

Gottesdienst für Klein und Groß

Thema: Komm, wir entdecken

Gottes Garten.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine kleine Bastel- und Pflanzaktion!

Samstag, 10.6.2023

15 – ca. 16.30 Uhr

Gottesdienst für Klein und Groß

Thema: Wir sind Kinder einer Erde

Und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Sommerfest

Samstag, 8.7.2023

Beginn 15 Uhr

Sommerfest in der Ev. Kapelle

mit Gottesdienst, Spielaktionen, Bastelangeboten – und wir werfen den Grill an!

*Wir freuen uns auf Euch
Das Familienkirchen-Team*

Neues aus dem Naturkindergarten

Das neue Jahr begrüßt uns mit milden Temperaturen aber auch mit Sturmtagen, an denen wir Schutz in der Kirche suchen und finden. Es kommt also schon mal vor, dass wir den Küster bereits morgens vor seiner Arbeit kontaktieren müssen, um zu erfahren ob die Kirche überhaupt frei ist. Wenn dies der Fall ist erwartet uns eine hellerleuchtete Kirche.

Ganz dicht beim „lieben Gott“ fühlen sich die Kinder bei diesen Wetterlagen geborgen. Nach dem Motto „lasst die Kindlein zu mir kommen“ ist es an diesen Tagen richtig lebendig in der Kirche. Die Außenseiten der Bankreihen werden zur Garderobe umfunktioniert, so dass alle Kinder ihre Jacken, Mützen und Schals auch wiederfinden, falls wir später (wenn das Wetter es zulässt) noch rausgehen wollen. Die Kinder dürfen ein Spielzeug mitbringen. Es ist somit auch ein Spielzeugtag – das gibt es sonst selten im Naturkindergarten. Und doch ist dies nicht das schönste in der Kirche. Es vergeht nicht viel Zeit bis das erste Kind fragt: „Können wir verstecken Spielen?“ Auch dies ist ein Spiel, das es im Wald, schon alleine aus Gründen der Aufsichtspflicht, nicht geben kann aber in der Kirchen geht uns ja kein Kind verloren. Wir zählen aus, wer anfangen darf und los geht die Suche. Es ist kaum zu glauben wie viele Möglichkeiten sich in unserer



Boldixumer Kirche zum Verstecken bieten. Jeder darf mal der Sucher sein und bis alle Kinder dran waren vergeht schon so einiges an Zeit.

Irgendwann kommt dann aber die Frühstückspause. Im Altarraum finden wir genug Platz um gemeinsamen im Kreis sitzen zu können. Natürlich wird hier in der Kirche auch vor dem Frühstück gebetet oder gesungen. Die Kinder haben, wie an jedem Tag, ihr eigenes Frühstück und Getränk mit und es wird wie immer fleißig getauscht. Nur mit den Krümeln und dem einschenken des Tees müssen wir ein wenig mehr aufpassen: Wir wollen dem Küster ja keine zusätzliche Arbeit mit unserem Besuch machen.

Wenn es nach dem Frühstück raus geht, schauen wir hin und wieder bei den Friedhofsmitarbeitern vorbei oder schauen uns den Friedhof an, der ja mit seinen vielen Wegen manchmal wie ein Labyrinth anmutet. Hier wird nicht gerannt und geschrien denn vielleicht sind hier ja Menschen die traurig sind und da nehmen wir Rücksicht. Ganz von alleine und spielerisch kommt das Thema Tod bei

den Kindern auf. Manchmal wollen die Kinder ihre Oma, Opa, Tante oder Onkel besuchen und uns zeigen wo sie nun „wohnen“. Dann werden die Gespräche etwas intensiver. Doch kaum gehen wir weiter zum Spielplatz, sind wir wieder fröhlich und im „Hier und Jetzt“.

Bei anhaltendem Sturm geht das Freispiel nach dem Frühstück in der Kirche weiter. Die Bankreihen werden nun zu Zimmern, um „Vater, Mutter Kind“ zu spielen. Sitzpolster werden zu Büchern, die ausgeliehen und zurückgegeben werden. Wie in einer richtigen Bücherei und die Gänge werden zu Wiesen, wo Pferde oder



Einhörner entlang traben. Die Phantasie der Kinder ist unendlich groß.

Am Ende des Tages wird dann gemeinsam aufgeräumt. Alles muss wieder an seinen Platz, denn wir wollen ja wieder kommen dürfen.

Kerstin Buhmann



Neues aus der Ev. Kita St. Nicolai

Der Beginn des neuen Jahres begann für die Ev. Kita St. Nicolai mit dem geplanten Trägerwechsel von der Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Nicolai zum Ev. Kindertagesstättenwerk Nordfriesland.

Dieser Wechsel war notwendig geworden, da die Arbeit, die bisher vom Kirchengemeinderat und der Kirchengemeinde ehrenamtlich geleistet worden war, den zeitlich sehr aufwendigen Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit weit überschritt. Pastor Frank Menke und der Kirchengemeinderat stehen uns auch weiterhin beratend zur Seite und der religionspädagogische Kreis für die Kinder wird weiterhin von Prädikantin Monika Reincke durchgeführt.



Unser besonderer Dank gilt Anja Segschneider-Berger, die als Vorsitzende des Kita-Ausschusses über lange Jahre neben ihrem Beruf als Lehrerin viele Stunden für die Kitaarbeit aufgewendet hat und für Eltern und Mitarbeitende immer eine gute und kompetente Ansprechpartnerin war.

In unserer Kita wird viel gebastelt und gemalt. Basteln ist eine wertvolle Beschäftigung, von der Kinder in vielerlei Hinsicht profitieren. Verschiedene Dinge zu





basteln macht nicht nur viel Spaß, sondern ist zudem eine sinnvolle und wertvolle Beschäftigungsmöglichkeit für Kinder: es fördert Kreativität, Feinmotorik und Konzentrationsvermögen. Gleiches gilt für das Malen.

Schon kleine Kinder malen gern. Sie sind fasziniert, wenn sie mit einem Stift oder Farbe übers Papier fahren und dabei Spuren hinterlassen. Das Gewirr von Linien, die sich kreuz und quer übers Blatt ziehen, und die daraus entstehenden wilden Knäuel sind ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der kindlichen Ausdrucksformen. Die daraus entstehenden Kunstwerke werden von den Erziehern*innen sichtbar für alle Kinder und Eltern im Raum aufgehängt und später in den Portfolioordnern, die die Entwicklung der Kinder dokumentieren, gesammelt.

Für 2023 sind wieder viele Aktivitäten geplant, u.a. „Stärken stärken von Anfang an“, ein Selbstbehauptungs- und Konfliktbewältigungstraining für Vorschulkinder, das gemeinsame Frühstück am Gründonnerstag und ein Sommerfest. Ebenso geplant sind lustige Bewegungsspiele mit den Clowns „Zappalotta“ und „Karotti“ und der Erwerb des Pflasterpasses. Für diesen Kurs wurde eine Erste Hilfe-Bilder- und Erzählwelt entwickelt, die

die Kinder eintauchen lässt in eine Welt, in der nicht alles perfekt ist, wo aber Themen wie Empathie, Freundschaft und der Umgang mit persönlichen Stärken und Schwächen gelebt werden. Gleichzeitig wird ihnen „Igelchen“ zur Seite gestellt, der sie unterstützt. Und wenn mal ein Unfall passiert, wissen die Kinder, wie man sich oder anderen helfen kann.

Im Januar konnten wir Karina Saß als neue Mitarbeiterin in unserer Kita begrüßen. Sie arbeitet in der Krippengruppe „Schmetterlinge“ und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Gonda Schulze



Ich möchte einfach „Danke“ sagen

Liebe Besucherinnen und liebe Besucher des Heilig Abend Gottesdienstes am 24.12.2022 um 17.00 Uhr!

Danke, dass Ihr gekommen seid und diesen Heiligen Abend für mich unvergesslich gemacht habt: Mit Eurem Gesang und mit Eurem Mitwirken.

Es wird mir unvergesslich bleiben. Auch unser Kirchenmusiker Herr Martin Bruchwitz sagte mir nach dem Gottesdienst, dass er es noch nicht erlebt hat, dass eine Gemeinde lauthals noch eine weitere Strophe eines Liedes fordert. Erinnern Sie sich, es war das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“, als zu jeder Strophe eine Kerze angezündet wurde und eine Strophe fehlte.

Ich merkte Ihnen die Freude am gemeinsamen Singen an, vielleicht lag es auch daran, dass wir so lange nicht mehr miteinander Singen konnten, bedingt durch die Pandemie. Ganz sicher hatten Sie auch Mitleid mit mir, da ich die zwei



Tage vorher durchgehend die Helene Fischer Weihnachts-CD hören musste, die mir meine beiden Söhne mitbrachten. So war ich nach dem Gottesdienst nicht nur atemlos, sondern auch sprachlos, denn es war für mich ein Fest und Ihr bzw. Sie alle haben mir das schönste Geschenk gemacht mit Ihrem Kommen und mit Ihrem Singen.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie alle gesund und munter und behütet durch das Jahr 2023 gehen können, und wir uns dann am 24.12.2023 um 17.00 Uhr wiedersehen, um miteinander zu feiern und zu singen.

Ihr Frank Menke, Pastor



Sonntag, den 24. September 2023, 10:00 Uhr, St. Nicolai Kirche

Goldene Konfirmation

Noch ein gutes halbes Jahr dann feiert die Kirchengemeinde St. Nicolai das Fest der Goldenen Konfirmation.

Zu diesem Fest sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1970, 1971 und 1972 ganz herzlich eingeladen. Nach einem Tag des Wiedersehens und der Begegnung am Samstag, den 23. September, wird dann das Fest der Goldenen Konfirmation mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der St. Nicolai Kirche am Sonntag, den 24. September gefeiert. Wer Konfirmanden/innen dieser Jahrgän-

ge kennt, die nicht mehr auf der Insel Föhr wohnen, möge uns bitte weiterhelfen (Telefon: 04323/3650 bzw. per Mail an st-nicolai-wyk@kirche-nf.de.) Wir sind hier dringend auf Informationen angewiesen. Natürlich sind auch alle eingeladen, die in einer anderen Kirche konfirmiert wurden, an diesem Fest der Goldenen Konfirmation teilzunehmen.

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Bianka Burghardt, Sönke Weinbrandt und
Pastor Frank Menke*



**DEINE AUSBILDUNG
IM GRÜNEN**
- IN HUSUM -

Du hast Interesse an Pflanzen
und bist handwerklich geschickt?
Bewirb dich jetzt auf den
Ausbildungsstart am 01.08.2023!
Alle Infos unter www.nfw.sh



Ev.-Luth.
Nordfriesisches
Friedhofswerk



Zu guter Letzt

Der Mann mit dem rosa Fahrrad ...

... oder wie Pastor Menke zu seinem Fahrrad kam

Liebe Leserinnen & liebe Leser!

Die Insel Föhr hat mich sehr verändert. In Ratzeburg war ich immer mit meiner Vespa unterwegs, in Dänemark war mein Pfarrdienst eigentlich Fahrdienst, da ich die Kirchen, Schulen und Gemeindeglieder in diesem Flächenland nur mit dem Auto erreichen konnte, in Trappenkamp war ich Fußgänger. Kirche und Gemeindehaus lagen gleich neben dem Pastorat und Besuche waren auch zu Fuß möglich. Doch hier auf Föhr entdeckte ich meine Leidenschaft für das Fahrradfahren und eigentlich bin ich nur mit dem Fahrrad unterwegs. Immer hurtig mit meinem Dreigang-Fahrrad, natürlich nur im ersten Gang, das ist sportlicher, wie ich finde und natürlich schnell, wie heißt es in dem Lied „Mein Fahrrad“ der Gruppe die Prinzen:

*Neulich bin ich mit (...)
auf meinem Fahrrad rumgefahr'n.
Und wie immer konnt ich nur hoffen
die Polizei hält mich nicht an.
Denn dann müsst ich Strafe zahlen
und man führt mich zum Verhör,
und mein armes kleines Fahrrad
stünd alleine vor der Tür.*



Das ist mir zum Glück noch nicht auf Föhr passiert, entweder weil wir besonders nette Polizisten/innen haben oder weil sie mich nicht einholen konnten. Ja, mit diesem Fahrrad bin ich eine enge Beziehung eingegangen, Ich habe es gebraucht bei einem Fahrradhändler in Wyk gekauft. Es ist ein Hollandrad. Marke: Gazelle. Modell: Rasant. Sonderausstattung: Licht, Bremse, Sattel, drei Gänge und ein ganz großer Korb für alles, was ich so brauche, z.B. meine beliebten Kirchennudeln. Wie heißt es in dem Lied der Prinzen weiter:

*Oh, wie liebe ich mein Fahrrad.
Warum, das weiß ich nicht genau
(...)
Niemand werd ich es verlassen.
Niemand werd ich von ihm geh'n.
Denn wir fliegen wie auf Wolken,
weil wir uns so gut versteh'n*

In den zwei Jahren, die ich es habe, hat es mich noch nicht im Stich gelassen. Es steht oft vor der St. Nicolai Kirche und bei Besuchen vor manchen Häusern, und nun ist mir Folgendes passiert, nicht einmal, sondern mehrmals. Ich wurde auf

das Fahrrad angesprochen: „Das ist doch nicht ihr Fahrrad?“ „Das gehört doch sicherlich Ihrer Frau.“ „Sie fahren doch wohl nicht ein rosa Fahrrad?“ Ich verstehe die Wyker Welt nicht mehr, was haben sie an meinem Fahrrad auszusetzen bzw. was wird erwartet, was für ein Fahrrad ich fahren soll: Herrenrad? Schwarz? Sportlich? Wie heißt es doch weiter in dem Lied mit kleinen Änderungen, mit Sternchen * markiert:

Mein Fahrrad ist nicht schwarz,
denn das macht mich gar nicht an.
Es ist auch nicht braun,
weil ich braun nicht leiden kann.
Nein, ich hab's rosa* angestrichen,
vom Sattel bis zum Schlauch.*

Also, liebe Leserinnen und liebe Leser! Jetzt dürfen Sie nicht neidisch werden, aber es gibt noch mehr Menschen auf unserer Insel Föhr, die ein rosa Fahrrad fahren und das Besondere daran ist: Rosa Radfahrer/innen grüßen sich, wenn sie sich treffen. Vielleicht weil sie die Welt „rosa“ sehen oder weil sie einfach nur freundliche Menschen sind. Vielleicht sollten wir den Club der „Rosa Radfahrer/innen“ gründen. Was sie vielleicht gar nicht wissen. Ich fahre auch Motorroller. Einmal in der Woche um die Insel. Den Motorroller habe ich mir hier auf Föhr gekauft und merke jetzt immer mehr, dass mir die Farbe nicht gefällt. Da muss ich mal etwas tun. Also falls Sie mal demnächst einen rosa Motorroller sehen, dann wissen sie, wer der Mann unter dem rosa Helm und auf dem rosa Roller

ist. Bis dahin erkennen Sie mich aber an dem rosa Fahrrad und wissen jetzt, dass es meins ist und brauchen mich nicht mehr zu fragen. Übrigens: Meine Frau fährt ein schwarzes Fahrrad. Scheinbar verkehrte Welt bei den Menkes. Einig sind wir uns aber sicherlich mit dem Schlusssatz des Liedes der Prinzen:

*Nur Genießer fahren Fahrrad
und sind immer schneller da.*

So gebe ich Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, noch einen Radfahrer/innen Segen mit für die Fahrten durch das Jahr 2023:

Möge der Wind dir den Rücken stärken.
Möge – nach dem Schauer – die Sonne die Tropfen auf deinem Gesicht trocknen.

Mögen deine Lungen voll Luft,
deine Beine voll Kraft bleiben und die Batterie deines E-Bike immer aufgeladen sein.

Möge dein Sattel – auch wenn er nicht rosa ist – dich tragen wie eine Sänfte und deine Arme stark bleiben am Lenker.
Möge Gott dich schützen vor Unfall und Gefahr, die auf den Wegen und Straßen lauern.

So bewahre dich Gott, der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

*Mit gesegneten Grüßen
Frank Menke, Pastor und
leidenschaftlicher Radfahrer*



Regelmäßige Veranstaltungen



Evangelischer Gottesdienst sonntags, 10 Uhr

St. Nicolai Kirche Wyk-Boldixum,
(Siehe Aushang Schaukästen)

Familienkirche

Jugendkapelle, Süderstraße 19
(Bitte beachten Sie die aktuellen
Aushänge)

Glockenboden Weltladen

Mo., Mi & Do. 10-12 Uhr,
Süderstraße 19

Kantorei St. Nicolai

mittwochs 20 Uhr, Jugendkapelle,
Süderstraße 19

Gospelchor

donnerstags 20:15-22:00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai Str. 10

Pastor Frank Menke

St. Nicolai Straße 8
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 664
Mobil 0151-59873887
pastormenke@gmail.com

Monika Reincke

St. Nicolai Straße 10
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 50349
Treffpunkt-wyk@t-online.de
www.treffpunkt-wyk.de
www.wykerflaschenpost.blogspot.com

Gemeindebüro

Bianka Burghardt
St. Nicolai Straße 10
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 3650
st-nicolai-wyk@kirche-nf.de

Impressum

Verantwortlich für den
Inhalt: Ausschuss für
Öffentlichkeit KGR,
St.Nicolai

Unterstützen Sie unsere Gemeinde direkt!

Spendenkonto Evangelische Bank
IBAN: DE13 5206 0410 6006 402828 | BIC: GENODEF1EK1
Stichwort z.B.: Erhalt der St. Nicolai Kirche, Arbeit mit Kindern & jungen Menschen,
Seniorenarbeit, Soziale Arbeit, Musik St. Nicolai, oder...

www.inselkirche.de